

**Roundtable zur RVK**

PROTOKOLL

27.10.2010

09.00 -14.00 UHR

MMZ-HÖRSAAL

<b>SITZUNGSLEITUNG</b>	Dr. Albert Schröder (UBR), Dr. Naoka Werr (UBR) (ab 11 Uhr)
<b>PROTOKOLLFÜHRER</b>	Fr. Werr
<b>TEILNEHMER</b>	Fr. Inge Bayreuther (UBR), Fr. Barbara Block (GBV), Fr. Edith Dilber (BVB), Hr. Roland Illner (BVB), Dr. Josef Kuffer (UBR), Hr. Armin Kühn (BSZ), Hr. Gerald Peichl (IDS), Hr. Magnus Pfeffer (UB Mannheim), Dr. Albert Schröder (UBR), Dr. Gerald Schupfner (UBR), Dr. Hans Schürmann (UBR), Hr. Lothar Wallstaedt (UB Frankfurt), Fr. Doris Wendt (BVB), Dr. Naoka Werr (UBR)
<b>TAGESORDNUNGSPUNKTE</b>	
<p><b>TOP 1: Begrüßung</b>                  Hr. Dr. Rafael Ball begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am RVK-Roundtable und wünschte einen spannenden und ergebnisreichen Austausch.</p>	
<p><b>TOP 2: Hintergrundinformationen zur Einladung zum RVK-Roundtable</b>                  Das gemeinsame Ziel des Austausches zwischen den Technikern und der Universitätsbibliothek Regensburg (UBR) ist die Verbesserung der Qualität der Sacherschließung. In diesem Kontext hat sich die Frage der Normdaten als besonders virulent für die AG Verbundsysteme erwiesen.                  D</p>	
<p><b>TOP 3: Die API-Schnittstelle – eine neue Funktionalität auf Anregung und in Zusammenarbeit mit den Anwendern</b>                  Auf dem RVK-Anwendertreffen 2009 wurde in Bezug auf die technische Weiterentwicklung der RVK die Programmierung einer API-Schnittstelle priorisiert.                  Folgende Prämissen lagen der API zugrunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Möglichkeiten der RVK als Datenlieferdienst sollen ausgebaut werden.</li> <li>- Die API sollte den Zugriff von Drittsystemen auf die RVK-Online erleichtern.</li> <li>- Die XML-Ausgabe der API sollte das Parsen der Webseiten der RVK überflüssig machen.</li> </ul> <p>Mittels der API können die Anwenderbibliotheken die Oberfläche der RVK selbst (weiter-) entwickeln. An der Ausgestaltung der API (Definition der API-Funktionen sowie Beschreibung des Ausgabeformats) war Hr. Krempe von der Bibliothek der FU Berlin maßgeblich beteiligt.                  Unter den Grundvoraussetzungen ( Notation = ID der Systemstelle sowie monohierarchischer Aufbau der RVK) wurden folgende Funktionen realisiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anzeige der RVK: der Baum der RVK kann mit den API-Funktionen get_details, get_children und get_ancestors selbst konstruiert werden.</li> <li>2. Suche in der RVK. Durch search_rvk kann die Suche nach einem Wortbestandteil in Benennung und Register umgesetzt werden.</li> <li>3. Register: Die Funktion search_register ermöglicht das Suchen und Blättern im Register.</li> </ol> <p>Geplant sind folgende Punkte.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Ausgabe in JSON (zzgl. zur XML-Ausgabe)</li> <li>b) REST-konforme Implementierung</li> </ol> <p>Die nähere Erläuterung der Funktionalitäten der API ist im Portal der RVK unter RVK-Online angelegt (Zugriff nach Einloggen im Portal möglich):</p>	

## Hauptmenü

Startseite

**RVK Online**

Informationen

Link zur alten  
Online-RVK

**RVK-API**

## RVK-API

Zuletzt aktualisiert am Freitag, 29. Oktober 2010 um 10:50 Uhr

Geschrieben von: Gerald Schupfner

### Die RVK-API

#### Ziele:

- Die Möglichkeiten der RVK als Datenlieferdienst sollen ausgebaut werden
- Die API sollte den Zugriff von Drittsystemen auf die RVK-Online erleichtern
- Die XML-Ausgabe der API sollte das Parsen der Webseiten der RVK überflüssig machen

#### Funktionen:

- Anzeige der RVK: der Baum der RVK kann mit den API-Funktionen `get_details`, `get_children` und `get_ancestors` konstruiert werden
- Suche in der RVK: `search_rvk` ermöglicht die Suche nach einem Wortbestandteil in Benennung und Register
- Register: Die Funktion `search_register` ermöglicht das Suchen und Blättern im Register

#### Ausgabeformat:

- Derzeit: XML, die DTD gibt's [hier](#)
- geplant: JSON

### **Aufruf / Syntax / Beispiele:**

**Die Urls und die genaue Syntax (Stichwort REST) der API-Funktionen können sich noch ändern, der Funktionsumfang sowie die Syntax der Ausgabe sollten jedoch stabil bleiben.**

get\_details:

liefert die Daten zu einer Notation.

Parameter: Notation

Beispiel: [get\\_details.php?nt=UK+1000](http://get_details.php?nt=UK+1000)

get\_children:

liefert die Notationen der nächsten Hierarchieebene

Parameter: Notation

Beispiel: [get\\_children.php?nt=U](http://get_children.php?nt=U)

get\_ancestors:

liefert die übergeordneten Hierarchieebenen

Parameter: Notation

Beispiel: [get\\_ancestors.php?nt=UK+7600](http://get_ancestors.php?nt=UK+7600)

search\_rvk:

liefert alle Notationen, die den gesuchten Begriff in Benennung oder Register enthalten

Parameter: Begriff

Beispiel: [search\\_rvk.php?phrase=Quanten](http://search_rvk.php?phrase=Quanten)

search\_register:

liefert die Registerbegriffe im Umfeld des gesuchten Begriffs

Parameter: Begriff

Beispiel: [search\\_register.php?phrase=Quanten](http://search_register.php?phrase=Quanten)

erlaubt Blättern im Register

Parameter: start\_id der nächsten Seite, end\_id der vorigen Seite

Beispiele (Seite vor und nach dem Ergebnis von [search\\_register.php?phrase=Quanten](http://search_register.php?phrase=Quanten))

[search\\_register.php?ends=64679](http://search_register.php?ends=64679)

[search\\_register.php?starts=64881](http://search_register.php?starts=64881)

### **TOP 4: RVK als Normdatei**

Als Tischvorlage wurde das Schreiben „RVK-Online und Normdaten“ des BSZ vom 13.08.2010 verteilt. In dem Dokument wurde eine Einteilung der Änderungsfälle der RVK vorgenommen, die Auswirkungen auf die verknüpften Titel in den Katalogen haben. Die AG Verbundsysteme hat nochmals den Wunsch an die UBR herangetragen, ein maschinenlesbares Verfahren für die geänderten Notationen zu ermöglichen.

Das Fazit der ausführlichen Diskussion war:

- Die Änderungen an der RVK und den Konzepten ihrer Notationen sollten automatisch in den Verbundsystemen nachvollzogen werden können.
- Am Konzept der Aktualisierung der RVK durch Einspielen eines Vollaabzugs wird festgehalten.
- Es herrscht Konsens, dass Erschließung mit Notationen und Signaturvergabe nicht gekoppelt zu betrachten ist. Dies ist in technischer Hinsicht ohnehin nicht der Fall, ist aber argumentativ noch weit verbreitet.
- Als beste Lösung, um Änderungen der RVK in den Verbundsystemen zu verarbeiten, wird die Vergabe von ID-Nummern für die Notationen angesehen.
- Aus technischer Sicht ist die Verwendung von ID-Nummern ein gut eingeführtes Verfahren in den Verbundsystemen, das bereits für andere Normdateien etabliert ist.
- Wenn sich die Bedeutung einer Notation signifikant ändert, soll eine neue ID-Nummer

vergeben werden.

- Die Entscheidung darüber wird bereits im Redaktionsprozess getroffen, der die Änderung der Notation begleitet.
  - Wie mit Notationen verfahren werden soll, bei denen sich das hierarchische Umfeld, z.B. durch weitere Untergliederung, ändert, muss noch diskutiert werden.
  - Die Koordination liegt dabei bei UBR (RVK-Fachkoordination)
  - Die IDs werden an zentraler Stelle (UBR) generiert.
  - Die durch die Änderung der Notationen notwendigen automatischen und intellektuellen Nacharbeiten in den Katalogen können durch die Einführung von IDs zeitlich entkoppelt werden.
  - Verknüpfungen zu veralteten Notationen können gezielt, z.B. für Revisionsarbeiten, anhand der IDs selektiert werden.
  - Der Bedeutungswandel einer Notation lässt sich durch unterschiedliche IDs abbilden.
  - Die Vergabe von IDs allein ist für die geforderte automatische Verarbeitung nicht ausreichend.
  - Änderungen in der Bedeutung der Notationen müssen von „Handlungsanweisungen“ begleitet werden.
  - Eine Handlungsanweisung kann z.B. sein die bisher mit einer Notation verknüpften Titel mit einer anderen Notation zu verbinden.
  - Als Werkzeug für den Transport der Handlungsanweisungen wird ein elektronischer Rundbrief empfohlen, der sowohl die Basis des Rundbriefes in der bisherigen Form als auch die Grundlage für die automatischen Änderungen bei den Titel-Notation-Beziehungen bildet.
- Für die Aufwandsabschätzung sowie für mögliche Finanzierungsmodelle der Umsetzung besteht noch Diskussionsbedarf.

#### **TOP 5: Die Neueinspielung eines RVK-Gesamtabzugs in den SWB: ein Erfahrungsbericht**

Herr Kühn berichtete über die Erfahrungen der Neueinspielung der RVK im August 2010. Es handelte sich um die erste Neueinspielung seit 2005. Das Fehlen von IDs oder die fehlende Kennzeichnung von neuen, geänderten oder gelöschten Sätzen im von der UBR zur Verfügung gestellten XML-Abzug stellt den SWB vor die Problematik, noch rund 23.000 Notationssätze manuell bereinigen zu müssen.

In der anschließenden Diskussion wurden die in der RVK nicht ausgeführten Bereiche wie z.B. die Kongreßschriften bei SD, die Cutterung bei den Programmiersprachen als Bestandteil der Notation sowie die „Hauslösungen“ angesprochen. Da für die RVK als Normdatei ein sauberer Datenbestand unerlässlich ist, wird sich die RVK-Fachkoordination der fraglichen Bereiche mit Nachdruck annehmen. Außerdem wurde beschlossen, dass die „grüne“ Version der RVK nicht mehr als tagesaktuelle Version verfügbar ist, sondern auch diese Version den Stand der anderen RVK-Angebote hat und jeweils quartalsweise erneuert wird. Die Registereinträge sollen in einem ersten Schritt (vsl. zum 15.03.2011) auf der Ebene der Suche in einzelnen Katalogen bzw. Verbänden wieder angezeigt werden. Zum ersten Quartal 2011 ist auch der Zeichensatz des XML-Abzugs auf UTF-8 umgestellt.

#### **TOP 6: RVK und Semantic Web**

Herr Pfeffer wies auf die innovativen Möglichkeiten des Semantic Web hin und berichtete von den Linked Open Projects an der UB Mannheim im Kontext der RVK. Die RVK unter einer Creative Commons Licence eröffnet den Einstieg in das Semantic Web, für ein solches Projekt steht die UB Mannheim der UB Regensburg als Partner zur Seite. Die Auswertung der Daten aus dem SWB und dem HeBIS war bereits erfolgreich und sollte durch die Daten aus dem BVB ergänzt werden.

#### **TOP 7: Sonstiges**

Eine Konkordanz RVK – DDC wird besonders im Hinblick auf die steigenden – mit DDC erschlossenen - Fremddatenlieferungen als Desiderat gesehen. Für eine erste Aufwandsabschätzung wird Herr Pfeffer der RVK-Fachkoordination freundlicherweise Daten aus seinem Linked Data-Projekt liefern.

